

Liebe Leserinnen und Leser,

die im Jahr 2006 von der UN verabschiedete und seit März 2009 nun auch in Deutschland verbindliche Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) garantiert Menschen mit Behinderung den vollen Genuss der Menschenrechte und Freiheiten ohne Diskriminierung. Die Konvention befördert eine facettenreiche nationale Diskussion zur Inklusion und zu deren faktischer Umsetzung. Welche Bedeutung dies für die Weiterentwicklung der pädagogischen Theorie (z. B. Inklusionspädagogik), der gesetzlichen Regelungen (z. B. der Großen Lösung) und der Institutionen und Orte hat, an denen Kinder und Jugendliche (sozial)pädagogisch betreut werden, steht im Fokus dieses Doppelheftes.



Gabriele Bindel-Kögel und Sabine Behn

Der Titel „Inklusion – Anspruch und Wirklichkeit“ verweist auf die Tatsache, dass sowohl die Schaffung adäquater institutioneller Strukturen als auch inklusives Denken und Handeln im pädagogischen Alltag erst in den Anfängen stehen und auf teils große Widerstände stoßen, sei es bei den beteiligten Professionen, bei den Eltern, sei es in Politik und Öffentlichkeit.

Eine spannende Lektüre wünschen

Ihre

Sabine Behn und Gabriele Bindel-Kögel